Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 72 (1921)

Heft: 8

Artikel: Aus den forstlichen Verwaltungsberichten [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-767928

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

felder, sonnige, südseitige Expositionen mit geringer natürlicher Bewässerung besonders eignen, teils als ständiges Bodenschutzholz überhaupt, teils als Mittel zur Aufzucht von Fichte im Schirmschlagbetrieb, der Buche zur rascheren Bodenverbesserung, kurz zur Umwandlung kahler Flächen zunächst in Schutz- und sodann Nutwälder.

Aus den forstlichen Verwaltungsberichten.

Fortsetzung.

Bericht über das Forstwesen im Kanton Schaffhausen pro 1919.

Mit der Führung der gemeinsamen einheitlichen Geschäfte der drei koordinierten Forstkreise wurde mit 1919 Forstmeister Bär betraut, nachsem Forstmeister Steinegger speziell diese Obliegenheiten aus Gesundsheitsrücksichten abzutreten wünschte. Der Bericht gedenkt dabei mit danksbarer Anerkennung der vorbildlichen und taktvollen Art und Weise, mit der unser werter Kollege Steinegger dieses sog. "Leitende Forstamt" seit 1905 geführt hat.

Waldareal

		Stand auf	Ende 191	19		
	Waldfläche des Kantons	Staats= waldungen		Gemeindewe	aldungen	
		ha				
Gesamtfläche	12597	2483	8284			1830
	_	$19,7^{0}/o =$	$=65,7^{\circ}/_{\circ}$		=1	$4,6^{0}/_{0}$
Bestockt		2433	8275	2146	6129	

Materialertrag

pro	ha	Derbholz plus	Reifig	
		Staatswaldunge	en Gemeindewal	dungen
			Gemeinden mit eigenen Forstbeamten	Übrige Gemeinden
Etat an Hauptmitzung		$3,9 \text{ m}^3$		
Hauptnutung		$5,1 \text{ m}^3$	4.4 m^3	4.0 m^3
Zwischennutung		1.3 m^3	1.5 m^3	0.9 m^3
Gesamtnutung		6.4 m^3	5.9 m^3	4.9 m^3
i'r "Y		m, , c		

Übernutung gegenüber dem Etat der Hauptnutung: 1,2 m³ oder 31 °/0.

Gelbertrag

		0.	***********							
	Staatst	valdungen	Gemeindewaldungen Gemeinden mit ei= Übrige genen Forstbeamten Gemeinden							
	pro ha	pro m³ Gesamt= nuhung	pro ha Waldfläche	pro m ⁸ Gesamt= nugung	pro ha Waldfläche	pro m³ Gesamt= nutung				
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.				
Bruttvertrag	300	47,8	275	46,2	199	40,3				
Ausgaben	120	19,1	122	20,5	87	17,6				
Reinertrag	180	28,7	153	25,7	112	22,7				

Berteilung der Ausgaben

nach Budgetposten

	Staatswaldungen	Gemeinder	valdungen
	Fr.	Fr.	Fr.
Verwaltungskosten	$18,8 = 15,6^{-0}/_{0}$	$21,1 = 17,3 ^{\circ}/_{\circ}$	$8.0 = 9.2 ^{\circ}/_{\circ}$
Holzhauerei	$65,2 = 54,2^{\circ}/^{\circ}$	$61.0 = 50.2 ^{\circ}/_{\circ}$	$50,2 = 57,7$ $^{\circ}/_{\circ}$
Rulturen	$7.5 = 6.3 ^{\circ}/_{\circ}$	$9.4 = 7.7^{\circ}/_{\circ}$	$8.9 = 10.2 ^{\circ}/_{\circ}$
Wegebau	$20.5 = 17.0^{\circ}/\circ$	$19,2 = 15,7^{\circ}/_{\circ}$	$13.7 = 15.8 ^{\circ}/_{\circ}$
Verschiedenes	$5.3 = 6.9 ^{0}/_{0}$	$11.3 = 9.3 ^{0}/_{0}$	$6,2 = 7,1^{\circ}/_{\circ}$
	== 100 °/o	$122 = 100 ^{\text{0}}/_{\text{0}}$	$87 = 100^{\circ}/_{\circ}$
Holzernteko	sten pro m³ Ges	amtnugung:	
	Fr. 10,7	and the same of th	Fr. 10,2

Also trot wesentlich größeren Auswendungen für die forsttechnische Leitung, für Holzernte und Wegebau sind bei durchwegs bedeutend höheren Bruttverträgen auch die Reinerträge pro Hektar und pro m³ Gesamtnutung bei den Staats- und Gemeindewaldungen mit eigenen Forstbeamten höher als bei den bloß inspektionsweise behandelten Gemeindewaldungen.

Möchte der forstliche Jahresbericht im Tabellenmaterial für die Gemeindewaldungen künftig eine Rekapitulation nach diesen zwei Besitzes=kategorien beisügen!

Nutungsmasse nach Sortimenten

in % ber Gefamtnutzung

		e-							Staatswaldungen	Gemeindewaldungen
Stammholz	un	b	APL	chn	itte	. •			26,3 %	9880/
Alein-Nuthi	olz					•			$1.8^{\circ}/_{\circ}$	20,0 /0
Papierholz				•					$3.5^{\circ}/_{\circ}$	Die übrigen An=
Brennholz									$33,2^{-0}/_{0}$	
Reisig									$28,7^{\circ}/_{\circ}$	
Stockholz.				٠.			•	•	$6.5^{\circ}/_{\circ}$	net.
Klein-Nuthi Papierholz Brennholz Keifig	olz ·			•	•			•	 1,8 % 6 5 3,5 % 6 33,2 % 6 28,7 % 6 28,7 % 6	gaben sind leider nicht in m° fester Holzmasse verzeich

Forstreserven

	St	aatsw	aldung				Gemeindewaldung						
	Fr	. 15	0 000			(FS	fehlt	eine	zahlenmäßige	Angabe			
oder	"		60	pro	ha								
"	1/3	des	Jahre	sreir	ıertr	ages	pro	19	19.				

Rulturbetrieb

			Staatswaldungen	Gemeindewaldungen
Verwendete	Samenmer	ige	160 kg.	772
Verwendete	Pflanzen:	Laubhölzer	17700 = 23,5	0/0
		Nadelhölzer	57500 = 76,5	0/0
			75 200	344 900

Außerdem wurden zu Untersaaten zirka 600 kg Bucheln verwendet.

Jahresbericht über das Forstwesen des Kantons Thurgan pro 1919.

Mit dem Jahre 1919 ist der langjährige Leiter des thurgauischen Forstwesens, Herr Forstmeister Schwhter, nach 58jähriger Betätigung aus dem Staatsdienste ausgeschieden. Der regierungsrätliche Bericht betont mit dankbarer Anerkennung der großen Verdienste des Scheidenden um die Förderung des thurgauischen Forstwesens. Dem sympathischen, stetzwohlmeinenden, verehrten Kollegen entbieten wir auch hier unsern herzelichen Förstergruß!

Das thurgauische Forstwesen stand in den eben verslossen zwei Jahren ganz unter dem Einflusse des großen Schneeschadens vom 30. März bis 2. April 1919. Die daherigen Aufarbeitungsmassen werden erst dem Jahresbericht pro 1920 beigegeben werden können. Resultat: Übernutung auf der ganzen Linie, was der Zukunft neben andern Unannehmlichsteiten auch erhebliche Einsparungen bringen wird.

	21	saldareal			
	*	Staats= waldungen ha	Gemeinde= walbungen ha		Privat= waldungen ha
Gesamtfläche		1291	5576	zirka	12 000
Produktive Waldfläche		1288			

Materialertrag

pro ha	der	pro	odu	ftiven	Waldf	läche.	Derbholz	plus Reisig	
				Staat	iswaldı		Gemeinden Hochwald	naldungen Mittel= und Niederwald	Total
					m^{3}		\mathbf{m}^{3}	m^3	$\mathbf{m}^{\mathbf{s}}$
Etat					6,9	zirka	2,7	ę.	
Hauptnutung	. 1				6,1		4,7		
3wischennutung					3,0		1,9		
Gesamtnutung					9,1		6,6	2,0	8,6
Übernugung	an	H	aut	otnut	ung		$74^{-0}/o$		

Berwendung der Nutungen aus den Gemeindewaldungen Berkauft 76 %, Bürgernuten und Eigenbedarf 24 %.

Materialertrag

Nutholz	0
Brennholz 60,5 $^{\circ}/$	0
Hiervon Nadelholz 78 %	
Laubholz 22 ⁰ /0	

Geldertrag

			pro ha Gesamtsläche		m³ tnugung				
Bruttvertrag	3	Fr.	436	Fr.	48,0	Fr.	369	Fr.	43,0
Ausgaben		"	147	"	16,2	"	142	"	16,5
Reinertrag		"	289	"	31,8	"	227	"	26,5

Holzerntekosten pro m³ Gesamtnugung Fr. 8,85 Fr. 9,64

Verteilung der Ausgaben

				Π	uaj Buogei	pojten					
					Staatswald	un, en		Gemeindewalbungen			
Verwaltungsto	fter	ι.		Fr.	27.4 =	$18,7^{\circ}/_{\circ}$	Fr.	17,2 =	$12,1^{\circ}/_{\circ}$		
Holzernte u. T:	ran	spo	rt	"	80,4 =	$54,7^{0}/o$	"	82,7 =	$58,2^{0}/_{0}$		
Rulturbetrieb				"	8,5 =	$5.8^{\circ}/_{\circ}$	"	9,5 =	$6.7^{\circ}/_{\circ}$		
Wegebau				"	10,5 =	$7.1^{\circ}/_{\circ}$	"	7,9 =	$5,6^{\circ}/_{\circ}$		
Steuern				"	10,8 =	$7.3^{\circ}/_{\circ}$	"	11,9 =	$8.4^{\circ}/_{\circ}$		
Versicherung		*		"	4,0 =	$2.7^{\circ}/_{\circ}$	"	4,6 =	$3,2^{\circ}/_{\circ}$		
Verschiedenes				"	5,4 =	$3.7^{\circ}/_{\circ}$	"	8,2 =	$5.8^{\circ}/_{\circ}$		
*				Fr.	147,0 ==	100,0 º/o	Fr.	142,0 = 1	100,0 0/0		

Rulturbetrieb Staatswaldungen Semeindewaldungen Semeindewaldungen Semeindewaldungen Semeindewaldungen Serwendete Samenmenge $50~\rm kg$. $136~\rm kg$. Serwendete Pflanzen: $20~700 = 72~\rm ^{0}/\rm o$ $126~900 = 70~\rm ^{0}/\rm o$ Laubhölzer . . . $8~200 = 28~\rm ^{0}/\rm o$ $52~900 = 30~\rm ^{0}/\rm o$

179 800

Forstreferven.

28 900

Der Bericht erwähnt für die Staatswaldungen eine Keserve von Fr. 100 000 pro 1919, unterläßt aber leider anzugeben, wie der Stand der gesamten Reserve auf Ende 1919 ist.

Den Gemeinden wird gleichfalls die Vildung von Forstreserven anempsohlen. Das kommt allerdings "post festum". Hierzu wären die Jahre 1916—1919 geeignet gewesen. Jett aber, da Holz und Geld fort sind und wegen großen Übernutzungen obendrein noch Einsparungen nötig werden, kann man sich den Eiser für baldige Reservebildungen lebhaft vorstellen.

Privatwaldungen.

Bleibende Rodungen zirka 8 ha, im übrigen große Übernutzungen, die sich indessen nicht zahlenmäßig nachweisen lassen.

Vereinsangelegenheiten.

Programm und Einladung

zur Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins in Aarau vom 28. bis 31. August 1921.

Sonntag, ben 28. August.

- 1. Von 14 Uhr an: Empfang der Teilnehmer. Abgabe der Karten und Anweisung der Duartiere im Bahnhosbuffet 2. Klasse.
- 2. 16.30 Uhr: Erste Hauptversammlung im Großratssale.